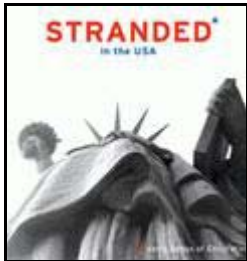


Stranded in the USA

Unerhörte Musik

Der CD-Tipp - von **Harald Asel**



Wahrhaft "unerhörte" Musik stellt uns **Harald Asel** jetzt vor: Musik der verschiedenen in die USA einwandernden Volksgruppen.

Stranded in the USA

Solche leidenschaftlichen Sammler braucht man manchmal: In einem Laden in Rockford Illinois barg Christoph Wagner einen unglaublichen Schatz: rund 100000 Schellackplatten, auf denen die Musik der Einwanderer in die USA dokumentiert ist: Finnische, serbokroatische, italienische, schweizerische, karibische Musiker, die für die teils heimwehkranken, teils sich freudig assimilierenden Ethnien Klänge der Heimat mit akustischen Erfahrungen der neuen Welt zusammenführten. Die Beispiele, die auf **Stranded in the USA** versammelt sind, zeugen von einer aufregenden Zeit, in der jüdischer Blues und norwegischer Hillbilly blühte - und eine von den Major Companys unabhängige Plattenindustrie zum Teil horrenden Verkaufszahlen erzielte.

Berühmtes ist dabei, wie **Morris Goldsteins Griene Kusine**, das meiste aber ist wahrhaft "unerhört": **Gene Wisniewski** besingt polnisch das Mädchen von Chicago. Die **Little Oscar Gang** wundert sich mit einem norwegischen Einwanderer namens Ole, warum alle seinen Namen kennen (Ole war, wie Fritz für die Deutschen der Uzman für die gesamte Nation).

Gaytan y Cantu greifen die Diskriminierung der Mexikaner in Texas an: Wir sind genauso Amerikaner wie ihr Deutschstämmigen.

Fast möchte man diese Platte allen in die Hand drücken, die heute über Intergration und Assimilation sprechen - denn der Diskurs über Anpassung und Aufbegehren, Bewahren und Aneignen - ist hier musikalisch vielstimmig geführt.

Stranded in the USA. Early Songs of Emigration.

US-0326, Trikont.

Herausgeber: Christoph Wagner

CD im Digipak mit 2 ausführlichen Booklets, Preis: € 15,00